

## Post von Jeannée



MICHAEL JEANNÉE  
michael.jeannee@kronenzeitung.at

### Lieber Thomas Drozda,

dass Ihnen, dem SPÖ-Bundesgeschäftsführer, der EU-Urnengang im Mai Sorgen bereitet, verstehe ich, wenn ich an Ihren mit dem Charisma eines Salzherings geschlagenen Spitzenkandidaten Andreas Schieder denke, mit dem kein Staat zu machen, geschweige denn eine Wahl zu gewinnen ist.

Was ich allerdings nicht begreife, sind jene öden Uralt-Kamellen von diversen Sägern der FPÖ-Herren Strache, Vilimsky & Hofer, die Sie nun ausgegraben haben, um beim Wähler die Angst vor einem möglichen „Öxit“ zu schüren und damit zu punkten.

Zum Beispiel, indem Sie Norbert Hofer zitieren, der vor drei Jahren gesagt hat:

„Wenn die EU sich zu einer zentralistischen Union entwickelt ... und dann auch noch die Türkei beitreten sollte ... dann wäre für mich der Augenblick gekommen, die Österreicher zu befragen, ob sie hier noch Mitglied sein wollen ...“

Hiezu malen sie mit roter Flammenschrift ein mögliches Chaos an die Wand. Nämlich:

„Mit den EU-Austritts-Befürwortern der FPÖ könnte Österreich das gleiche Chaos wie den Briten drohen – das will niemand!“

Mit Letzterem haben Sie recht – das will wirklich niemand. Und am allerwenigsten die von Ihnen desavouierten FPÖ-Politiker. Was der Wähler natürlich weiß. Weshalb Sie sich für Ihren wahlkämpfenden Salzhering andere Parolen einfällen lassen sollten. Sonst seh ich blau für Ihre SPÖ am 26. Mai.

Fotos: Harald Dostal, Horst Einödler



Die Dauerrandale von Asylwerbern in der Linzer Lokalbahn (LILo) kostet Direktor Friedrich Klug die Nerven. Nun sind Maßnahmen geplant.

➤ Sicherheitsgipfel wegen Randalen in LILo ➤ Kameraeinsatz

# Neuer Leitfaden soll Fahrt mit Öffis sicherer machen

Die Dauerrandale von Asylwerbern in der Linzer Lokalbahn (LILo) und am Linzer Hauptbahnhof stand am Dienstag im Mittelpunkt eines Sicherheitsgipfels im Linzer Landhaus: Ein Leitfaden „Wie verhalte ich mich richtig im Öffentlichen Verkehr“ ist geplant, am Bahnhof sind zusätzliche Kameras angedacht.

Am selben Tag meldete die Polizei: „Vier Jugendliche zerschlugen am 11. Februar 2019 gegen 20 Uhr beim Verlassen eines Liniensbusses in der Kärntner Straße mit einer Glasflasche die Trennscheibe im Fahrgastraum. Diese zerbrach.“

Beim Sicherheitsgipfel, an dem die FP-Landesräte Steinkellner und Podgorschek sowie der Grüne Anschober teilnahmen, kam

raus: Besonders am Bahnsteig 21 am Linzer Hauptbahnhof sowie am Busterminal gibt es vermehrt Zwischenfälle und Ausschreitungen. „Eine Verbesserung der Sicherheitstechnik mit zukünftigem Kameraeinsatz soll hier geprüft werden, so die Freiheitlichen. Weiters wird über eine Gratisfahrt für Uniformierte nachgedacht und der OÖ Verkehrsverbund soll einen Leitfaden

„Wie verhalte ich mich richtig im Öffentlichen Verkehr“ erstellen.

Anschober: „Wir werden die Orte, von denen Konflikte ausgehen, in Zukunft stärker kontrollieren müssen. Vor allem werden wir aber in einer engen Kooperation zwischen Quartierbetreibern, Verkehrsunternehmen und Exekutive dafür sorgen, dass Vorkommnisse in Zukunft abgestellt werden. Ein respektvoller Umgang miteinander ist ein absolutes Muss in unserer Gesellschaft, selbstverständlich auch in den Öffentlichen Verkehrsmitteln.“

Christoph Gantner

Reparaturbonus schon 1000-mal ausbezahlt:

## 40 Tonnen Abfall vermieden

100 € zahlt das Umweltressort des Landes dazu, wenn Oberösterreicher defekte Elektrogeräte reparieren lassen und nicht entsorgen. „1000 Förderungen wurden bisher ausbezahlt“, freut sich Umweltlandesrat Rudi Anschober über den Er-

folg des Reparaturbonus. 261 Geschirrspüler, 258 Waschmaschinen führen das Ranking an, dann folgen Kaffeemaschinen (162) – Gefrierschränke und Fernseher kamen wenige. In Summe wurden Geräte mit 40 Tonnen Gewicht repariert.

### ➤ Familie gerettet

Mit der Zigarette schlief ein Vorchdorfer (32) auf der Couch ein, die durch Glut Feuer fing. Der Vorchdorfer zertrte die Matratze ins Bad, wo sich ein Vollbrand entwickelte. Er weckte Frau und Sohn (10) sowie Vermieter, alle flüchteten ins Freie.